

## **TOP 8: Anfrage der Fraktion SPD/Grüne**

Der Ortsrat unterstützt grundsätzlich den Einsatz für einen Lärmschutz im gesamten Ort.

Die für den B-Plan 373B gefundene Lösung, die Schallschutzmaßnahmen auf die Betroffenen (§ 4 der textlichen Fassung) abzuwälzen, ist unbefriedigend, verhindert aber zunächst eine weitere Verzögerung im Planverfahren.

Mittelfristig sollte eine Lärmschutzlösung durch entsprechende Maßnahmen des Hauptverursachers, der Deutsche Bahn AG, angestrebt werden, denn die Bahn plant zur Effizienzsteigerung u.a. eine Verdichtung der Zugfolge und eine Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge.

In den laufenden Verhandlungen muss die Verwaltung aus Sicht des Orsrates folgende Punkte einfordern:

- Schaffung eines wirksamen Lärmschutzes für den gesamten Ort
- Erhalt des S-Bahn-Haltepunktes am jetzigen Standort
- Schaffung einer bedarfsgerechten Park&Ride/Bike-Anlage
- Erhalt der behindertengerechten Zugänge zu beiden Gleisen
- Schaffung einer zukunftsweisenden Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer, d.h. für Fußgänger, Radfahrer, PKW, LKW, Busse, landwirtschaftlichen Verkehr und Anlieger

Der Lärmschutz kann z.B. durch eine vom S-Bahn-Haltepunkt bis zur Einfahrt in die Trogstrecke am Eisenberg durchgehende lückenlose Lärmschutzwand erfolgen oder durch andere in ihrer Wirksamkeit vergleichbare Lösungen.

Die Fraktion SPD/Grüne bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme und eine Ortsratspräsentation über die angestrebte Lösungsvariante für die Aufhebung des höhengleichen Bahnübergangs in Eilvese.

Eilvese, 17.06.2020

Fraktion SPD/Grüne Eilvese